

Scheibenwischer

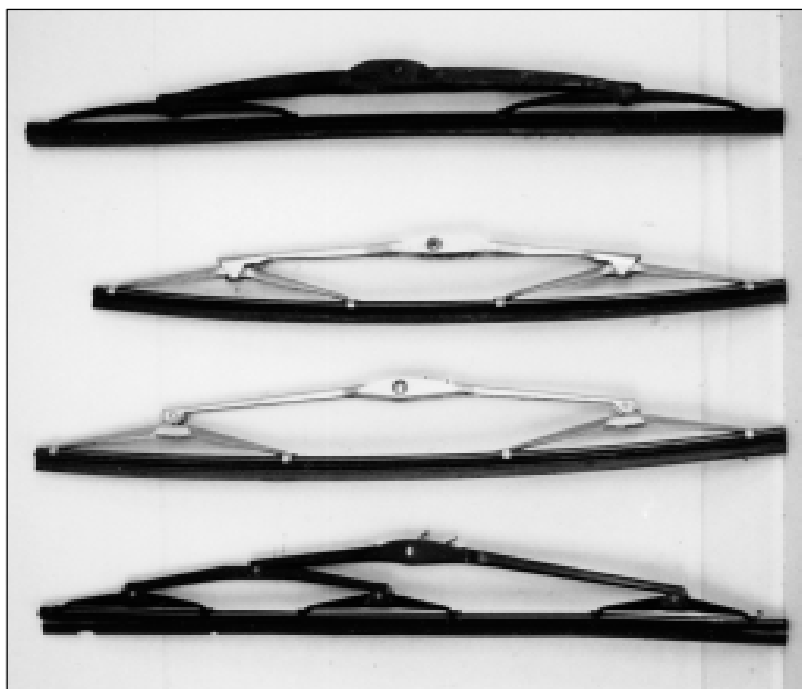
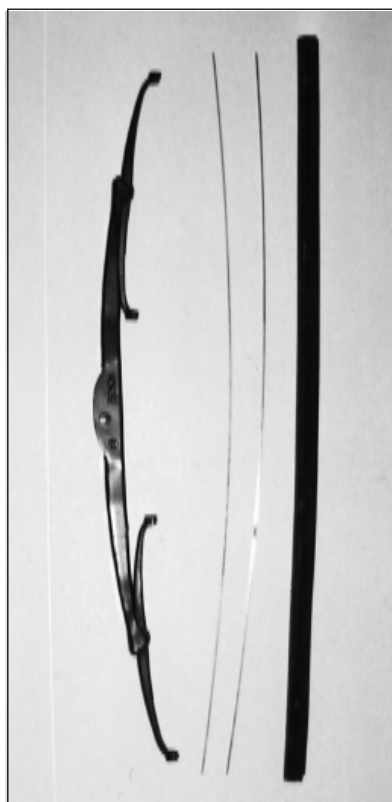
Text und Fotos: Martin Kraut

S 1

1/1

Die meisten von Ihnen wissen es schon, trotzdem: Für Scheibenwischer gibt es im Fachhandel die Gummis auch einzeln. Die sind zwar unvergleichlich teuer (ca. 17,00 DM), aber immer noch billiger als komplette Wischerblätter, die in der Größe für D-Modelle vom normalen Autozubehörhandel ohnehin nicht geführt werden.

Dazu kommt, daß zumindest die D-Modelle bis 3/69 silberne Wischerblätter trugen, erst danach gab es schwarze, wie sie heute noch üblich sind. Auch hier gab es noch zwei verschiedene Ausführungen: silber lackierte für die ID und DS und welche aus Edelstahl für die Pallas-Modelle. Zumindest geht so das Gerücht, und tatsächlich bot beispielsweise Bosch sowohl lackierte als auch Edelstahlblätter an. Ein Blick in die Ersatzteilliste zeigt aber, daß bis 3/69 die Wischerblätter für alle D-Modelle gleich waren (Ersatzteilnummer DS 565-12), aber nach rechten und linken Wischern unterschieden wurde (DS 565-12 A = rechts, DS 565-12 B = links). Tatsächlich sind mir auch schon Wischerblätter untergekommen, die ein zusätzliches Gelenk tragen, um sich besser an die starke Wölbung der linken Windschutzscheibenecke anzupassen.



Verbreitet sind jedoch entweder die schwarzen Wischerarme, wie sie unter der Citroën-Teile Nummer DX 565-12 einheitlich rechts und links für alle Typen ab 3/69 angeboten wurden (für Amerika bereits ab 3/68 – fragen Sie mich nicht, warum).

Wischergummis haben unterschiedliche Profile. Für die schon seit den 60er Jahren angebotenen Bosch-Wischer (Ersatzteilnummer 3 398 110 327, Länge 305 mm, silber lackiert), die man auch noch auf Teilmärkten erhält, sowie für die Bosch-Edelstahlwischer, als auch für die schwarzen Bosch-Wischer und die SWF-Wischer, passt ein Typ von Wischergummi. Es hat bei Bosch die Bestellnummer 3 391 014 259 und die Länge von 450 mm. Die SWF-Nummer ist 115 705, ebenfalls 450 mm Länge. Diese Gummis passen auch in diverse französische Wischer, dies müssen Sie aber sicherheitshalber überprüfen.

Das Einziehen der Gummis ist eigentlich ganz leicht: Sie legen die Federschienens rechts und links in den Gummi. Diese Federschienens sind gewölbt. Wichtig ist, daß die Wölbung später zur Scheibe zeigt, der montierte Wischer also die Form einer gequetschten Null hat. Nur so kann der Wischergummi später gleichmäßig angedrückt auf der Scheibe liegen, andernfalls würde er sich in seiner Mitte abheben und dort nicht wischen.

Man schiebt nun den Gummi mit den eingelegten Federschienens von seiner offenen Seite her durch die vier Krallen der zwei Wischerbügel. Die letzte Kralle muß in die beiden Taschen des Wischergummis einrasten. Man kann dazu diese eine Kralle etwas aufbiegen und hinterher wieder zusammendrücken (was natürlich Spuren hinterläßt) oder den Gummi mit leichter Gewalt hineinziehen oder unter Zuhilfenahme eines kleinen Schraubendrehers „hineinfummeln“. Wichtig ist einmal, daß diese Kralle exakt in den Taschen des Wischergummis sitzt und nicht hinter der Federschiene klemmt, und zum zweiten, daß das Wischergummi in den restlichen drei Krallen der Länge nach freigängig ist. Notfalls müssen diese Krallen leicht aufgebogen werden. Ist es nicht freigängig, kann es sich nicht der Wölbung der Scheibe anpassen, denn dazu muß es bei jeder Wischbewegung hin- und hergleiten können. Ist der Gummi eingezogen, schneiden Sie das über das Federschienensende herausstehende Stück mit einer Haushaltsschere ab.

Fahren Sie Ihre DS nur selten oder steht sie gar über den Winter still, so ist es sehr sinnvoll, die Wischerarme mit kleinen Holzklötzchen oder Wäscheklammern zu unterstützen, so daß die Wischerblätter nicht mehr auf der Scheibe aufliegen. h